

TOP 7: Girls Day am 26.4.2007

Hilde

Der Aktionstag zur Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen hat seit seiner erstmaligen Durchführung auf Veranlassung der GST im Jahr 2004 eine enorme Dynamik erfahren.

Im ersten Jahr konnte man die Resonanz als „vorsichtig interessiert“ bezeichnen, im Jahr 2005 lag die Auslastung bei 100 % mit etwa 200 Mädchen. In diesem Jahr hatten wir 200 Plätze anzubieten und 300 Interessentinnen, d.h. wir mussten 100 Mädchen eine Absage erteilen.

Der Arbeitskreis „Girls Day“ mit Christian Nowak/IHK-Gremium Fürth, Karl-Heinz Tiefel/Kreishandwerkerschaft, Frau Milek/Awi, sowie Vertreterinnen der Schulen und des Arbeitsamtes hat sich mit der Problematik der Erweiterung des Angebots befasst.

Der Girls Day ist für uns, die GST ein sehr wichtiges, aber enorm zeitaufwendiges Projekt. Wichtig deshalb, weil wir den Mädchen neue Berufsperspektiven bieten und bei der Berufsfindung unterstützen wollen.

Nach der internen Personalumstrukturierung haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir künftig den Girls Day organisieren.

Fest stand, dass die Nachfolgerin von Steffi Bogendörfer mit 18 WAS die Arbeit nicht mehr leisten kann. Frau E-P und ich haben ebenfalls unsere Kapazitätsgrenzen erreicht bzw. überschreiten sie zeitweise massiv.

Martina:

Deswegen haben wir uns um eine Arbeitsgelegenheitsmaßnahme bemüht, eine Frau, der wir den Wiedereinstieg ins Berufsleben nach familienbedingter Auszeit ermöglichen wollen und die wir Ihnen heute vorstellen möchten:

Mareike Börner, von Beruf Datenverarbeitungskauffrau, 41 Jahre jung und als Mutter von drei erwachsenen Kinder für das Projekt sehr motiviert und nahezu prädestiniert.

Kurze Vorstellung!

Boys Day

Wir wollen künftig mehr die Schulen integrieren und mit Hilfe der Lehrkräfte die Schülerinnen bereits im Vorfeld aktivieren, damit wir über die berufstätigen Väter und Mütter an neue Schnupperplätze herankommen.